

Bericht	Geschäftsbereich	GB 4 Finanzen und Beteiligungssteuerung
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb WAW (Wasser und Abwasser Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Nina Gertz +49 202 563 5465 +49 202 563 785465 Nina.Gertz@waw.wuppertal.de
	Datum:	12.01.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0040/24 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
23.01.2024	BV Oberbarmen	Entgegennahme o. B.
Trinkwasserbrunnen in Oberbarmen		

Grund der Vorlage

Der Bericht wird auf Grund der VO/0834/23 und VO/1130/23 erstellt.

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Unterschrift

Thorsten Bunte

Begründung

Die in den Vorlagen VO/0834/23 und VO/1130/23 enthaltenen Fragen werden gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Klimaschutz (300.2) beantwortet:

1. Grundsätzliches

Nach der Inbetriebnahme der beiden öffentlichen Trinkwasserbrunnen am Gutenbergplatz (2021) und am Wichlinghauser Markt (2023) sollen zukünftig weitere öffentliche Trinkwasserbrunnen in Wuppertal errichtet werden. Langfristiges Ziel ist, dass möglichst in jedem Stadtteil mindestens ein Brunnen steht. Ergänzt wird dieses Ziel um weitere Standortvorschläge vonseiten der Koordinierungsstelle Klimaschutz auf der Grundlage der Betroffenheitsanalyse zum Thema Hitze in der Stadt.

Es ist beabsichtigt, auch in Oberbarmen einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen zu installieren. Für die möglichen Standorte gelten die folgenden Kriterien:

- Lage des Standortes in einem stark hitzebelasteten Bereich
- hohe Frequentierung des Bereiches, um hinreichende Nutzung sicherzustellen und Gefahr von Vandalismus zu reduzieren
- Städtisches Grundstück
- Trinkwasserleitung in kurzer Entfernung verfügbar
- Aufenthaltsqualität im direkten Umfeld
- Verteilung im Stadtgebiet
- keine Kollision mit Denkmalschutz
- keine Verschmutzung des Brunnens durch Blätter, Vogelkot etc. zu erwarten

Der störungsfreie Betrieb der Trinkwasserbrunnen soll dadurch gewährleistet werden, dass sogenannte **Brunnenpaten** diese als Kümmerer vor Ort ehrenamtlich regelmäßig in Augenschein nehmen. Ohne eine Patenschaft geht daher kein öffentlicher Trinkwasserbrunnen in Betrieb. Bei den beiden Pilotprojekten wurden die Paten dem WAW über die Bezirksvertretungen vermittelt.

Je nach Lage der Trinkwasserleitung und Modell des Brunnens ist mit investiven **Kosten** in Höhe von ca. 15.000 - 20.000 € je Standort zu rechnen. Für die Finanzierung kommen GFG-Mittel, bei Städtebauförderprojekten entsprechende Projektmittel oder Mittel der Koordinierungsstelle Klimaschutz in Betracht (siehe unten Ziffer 3). Die laufenden Kosten für die vorgeschriebenen monatlichen Probenahmen durch ein zertifiziertes Labor, Auf- und Abbau der Geräte, Entstörung, Beseitigung kleinerer Schäden, Wassergebühren, etc. (ca. 3.500 – 4.000 € pro Brunnen pro Jahr) trägt der WAW.

2. Lauchhammer Pumpe (Berliner Platz)

Theoretisch wäre es zwar möglich, die Lauchhammer Pumpe auf dem Berliner Platz in einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen umzubauen. Für den Umbau in einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen müsste das Innenleben der Lauchhammer Pumpe aber aus Hygienegründen so angepasst werden, dass sich dieses für den Durchfluss von Trinkwasser eignen würde. Dafür dürfen nur Materialien genutzt werden, die für den Kontakt mit Trinkwasser nach dem Regelwerk des DVGW zugelassen bzw. zertifiziert sind. Dies müsste von einer Spezialfirma, die über entsprechende Erfahrungen verfügt, bewertet werden. Eigene Erfahrungen dazu gibt es in der Verwaltung und bei der WSW Energie & Wasser AG nicht.

Aus rein wirtschaftlicher Sicht wird daher ein anderer Standort für einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen in Oberbarmen empfohlen (siehe unten Ziffer 3 und 4).

3. Bahnhof Oberbarmen

Vonseiten der Koordinierungsstelle Klimaschutz wird unter anderem ein Standort für einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen am Oberbarmer Bahnhof vorgeschlagen. Dieser Standort ist aus Sicht der gesundheitlichen Vorsorge gegen die Auswirkungen von Hitze, der hohen Frequentierung von Bürgerinnen und Bürgern und der technischen Umsetzbarkeit geeignet. Eine Prüfung von Standorten im Bereich des Berliner Platzes wurde ebenfalls durchgeführt, doch – nicht zuletzt auch aufgrund der hohen Umsetzungskosten – wurde als Standort der Oberbarmer Bahnhof (Bereich Treppenaufgang der Schwebebahnstation) favorisiert.

Der Trinkwasserbrunnen am Oberbarmer Bahnhof kann durch die Mittel der Haushaltsstelle Trinkwasserbrunnen PSP 1.0003 (Rückstellung) finanziert werden.

Im Bereich Oberbarmer Bahnhof wurden zunächst drei Standorte geprüft:

- (1) Unmittelbar am Treppenaufgang der Schwebebahnstation, westlich des Bushaltstellenfahrgastunterstandes (Koordinaten: 51.274623, 7.222237);
- (2) Östlich des Bahnhofgebäudes (Koordinaten: 51.274358, 7.221676);
- (3) Am Wupperufer (Koordinaten: 51.274504, 7.221580)

Der Standort (1) eignet sich durch seine gute Einsehbarkeit von und Erreichbarkeit für Reisende besonders gut. Darüber hinaus liegt dort bereits in unmittelbarer Nähe eine geeignete Wasserleitung. Die Standorte (2) und (3) sind nach sorgfältiger Prüfung als ungeeignet eingestuft worden, da die für eine Errichtung des Trinkwasserbrunnens nötigen Tiefbauarbeiten mit Grundstücksflächen der Deutsche Bahn AG kollidieren würden.

Der naheliegende Berliner Platz wurde aus Sicht der (technischen) Umsetzbarkeit als nicht geeignet eingestuft. Im Randbereich des Berliner Platzes stehen keine städtischen Wasserleitungen zur Verfügung. Die Errichtung eines Trinkwasserbrunnens in der Nähe des im östlichen Bereich liegenden Toilettenhäuschens ist aus hygienischen Gründen ungeeignet. Im zentralen Bereich des Berliner Platzes findet regelmäßig der „Wochenmarkt Wuppertal-Oberbarmen“ statt. Eine Errichtung eines Trinkwasserbrunnens in diesem Bereich ist aus logistischen Gründen nicht anzustreben, zumal auch hier entsprechende Wasserleitungen nur schwer zugänglich sind.

4. Wupperfelder Markt

Ein öffentlicher Trinkwasserbrunnen am Wupperfelder Markt ist grundsätzlich möglich, weil sich dort in unmittelbarer Nähe eine Trinkwasserleitung befindet. Die Kosten hängen vom konkreten Standort und der Entfernung zur Trinkwasserleitung ab. In Betracht kommt zum Beispiel vor „Bredde 91“, da die Trinkwasserleitung dort in unmittelbarer Nähe verläuft. Bei einem gemeinsamen Ortstermin könnte der Standort näher bestimmt werden. Hierbei könnte auch erörtert werden, wer für die Patenschaft an dem Trinkwasserbrunnen in Betracht kommt. Es soll zudem keine Konkurrenzsituation für die am Platz ansässigen Gastronomiebetriebe geschaffen werden.

Insgesamt wird der Standort Wupperfelder Markt wegen der geringeren Frequentierung im Vergleich zum Standort Oberbarmer Bahnhof als zweitrangig eingestuft.

5. Refill-Stationen

Im Rahmen des Hitzeaktionsplans, welcher zurzeit erarbeitet wird, sind auch die Maßnahmen „Trinkwasserbereitstellung in ausgewählten öffentlichen Gebäuden“ und „Bewerbung von Refill-Stationen“ vorgesehen. Beide Maßnahmen stellen eine relevante Ergänzung zum zukünftigen Trinkwasserbrunnennetz dar, weil hierdurch ein gesamtstädtisches - weitgehend flächendeckend – und kostenloses Trinkwasserangebot den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt werden kann.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Es werden zunächst nur Fragen beantwortet.

